

T. O. Weigel Nachf.
(Chr. Herm. Tauchnitz)
in Leipzig.

[13756]

In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

China.

Skizzen von Land und Leuten
mit besonderer Berücksichtigung
kommerzieller Verhältnisse

von

A. H. Exner,

vorm. Delegierten d. Deutschen Bank im Deutschen
Eisenbahnconsortium für China.

Mit einem Stahlstich, 6 in lithographischem
Farbendruck ausgeführten Bildern, 17 auto-
typischen Illustrationen, einem Plane der
Stadt Peking u. s. w.

19 Bogen. Grossoktav.

Elegant gebunden 20 *M* ord., 15 *M* netto,
14 *M* bar.

Freiexemplare bei gleichzeitiger fester
Bestellung: 7/6.

Ich gestatte mir, die geehrten Sortimentshandlungen auf diese interessante Weihnachtsgeschichte besonders aufmerksam zu machen. Dieselbe dürfte gerade gegenwärtig einer grösseren Nachfrage begegnen, da China durch die Gründung der deutsch-asiatischen Bank in Schanghai, deren Thätigkeit Anfang Januar 1890 beginnen wird, und durch die von der chinesischen Regierung beschlossenen Eisenbahnanlagen in den Mittelpunkt deutscher Interessen gerückt ist.

Der Verfasser, Bankdirektor A. H. Exner, dessen Name in Finanzkreisen kein unbekannter ist, trat im Jahre 1886 als Delegierter der Deutschen Bank in Berlin für das Deutsche Finanz- und Industrieconsortium für Eisenbahnbauten in China eine längere Reise nach dem Reich der Mitte an, um daselbst die Eisenbahnfrage, die Finanz- und Handelsverhältnisse zu studieren.

Der Autor entwirft in vorliegendem Buche ein getreues Bild des chinesischen Volkslebens, der staatlichen und privaten Einrichtungen, der Religionsgebräuche, des Missionswesens und der Entwicklung von Kunst und Wissenschaft, um sodann durch Mitteilung der Resultate seiner kaufmännischen Mission allen denen, welche an dem oben erwähnten Unternehmen der deutschen Grossfinanz direkt oder indirekt beteiligt sind oder für die Erschliessung eines neuen grossen Absatzgebietes für die deutsche Exportindustrie, speziell für die Erzeugnisse unserer Montanindustrie, Interesse bekunden, wichtige Aufschlüsse über Chinas Aus- und Einfuhrhandel zu erteilen, welche durch eine grössere Anzahl statistischer Tabellen näher erläutert werden.

Für die Bedeutung des Werkes spricht der Umstand, dass der k. deutsche Gesandte zu Peking, Herr von Brandt, dessen Porträt in Stahlstich dem Buche beigegeben ist, die Widmung desselben anzunehmen sich bereit erklärt hat.

Ich bitte, das Werk allen Kaufleuten, welche überseeischen Handel treiben, allen Industriellen sowie Bankbeamten und Financiers etc. vorlegen zu wollen. Ausserdem sind alle Mitglieder des deutschen Kolonialvereins Käufer desselben.

Durch zahlreiche Inserate und Besprechungen in den gelesenen Blättern ist hinreichend dafür gesorgt, dass die Aufmerksamkeit des Publikums auf das bedeutsame Werk gelenkt werde und können Sie bei thätiger Verwendung eines dauernden Erfolges sicher sein.

Ich bin gern bereit, mir bekannten Handlungen ein oder mehrere Exemplare à cond. zu liefern, betone jedoch, dass ich dieselben, da das Werk ausschliesslich gebunden versandt wird, nur in vollständig tadellosem Zustande und in der dazu gehörigen Papphülle zurücknehmen kann.

Ausserdem habe ich einen elegant ausgeführten Prospekt zum Zweck der Verteilung an das Publikum herstellen lassen, welchen ich den geehrten Sortimentshandlungen in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung stelle.

Ihren gef. Bestellungen entgegensehend zeichne

Mit aller Hochachtung

Leipzig, im November 1889.

T. O. Weigel Nachfolger
(Chr. Herm. Tauchnitz).

Nur hier angezeigt!

[44054]

Mittwoch, den 20. November gelangt zur Ausgabe:

Ist das Kaiser Friedrich?

Ein Beitrag

zur Charakteristik des Buches

von **Gustav Freytag:**

„Der Kronprinz und die Kaiserkrone“

von

Brosch. 1 *M* ord., 60 *S* netto und 7/6,
15/12 *z*. Exemplare.

Die Schrift giebt in kurzer prägnanter Weise die Antwort auf obige Frage: Das ist nicht Kaiser Friedrich; ausserdem weist der Verfasser nach, daß Freytag auch aus äußerlichen Gründen nicht das Recht hatte, sein Buch „Der Kronprinz und die Kaiserkrone“ zu nennen.

A cond. liefere ich nur bei gleichzeitiger Bar-Partiebestellung.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Wilhelm Friedrich,
K. K. Hofbuchhändler.

[42796] Soeben versandte ich nachstehendes Cirkular:

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Vom Ambos.

Gedanken

von

Carmen Sylva.

klein Oktav, in eleganter Ausstattung.
Geh. 3 *M*; eleg. geb. 4 *M*.

Der Gedanke lag nahe, ähnlich dem in französischer Sprache erschienenen Buch „Pensées d'Une Reine“ die herrlichen Gedanken-Aphorismen, die in den Tagebüchern der Königin niedergelegt sind, zu sammeln und in einem Buche zu gruppieren. Das Buch, wie es jetzt vorliegt, fesselt unwillkürlich durch die Tiefe der Gedanken und die fein poetische Form, wie sie eben nur eine echte Dichterin, die viel Schweres und Schmerzliches im Leben erfahren, ersinnen und gestalten konnte. Das Buch wird den Verehrern der Königin-Dichterin ein kostbares Brevier sein.

An neuen Auflagen gelangen demnächst zur Ausgabe:

Rumänische Dichtungen, deutsch von Carmen Sylva, herausgegeben und mit weiteren Beiträgen versehen von Mite Kremnitz. 3. Aufl. Preis geh. 5 *M*; eleg. geb. 6 *M*.

Stürme. Novellen in Versen von Carmen Sylva. 3. Aufl. Preis geh. 5 *M*; eleg. geb. 6 *M*.

Inlandfischer. Roman von Pierre Loti, übersetzt von Carmen Sylva. 3. Aufl. Preis geh. 5 *M*; eleg. geb. 6 *M*.

Der Rhapsode der Dimbowitza. Lieder aus dem Dimbowitzathal. Aus dem Volksmunde gesammelt von Helene Vacareno. Ins Deutsche übertragen von Carmen Sylva. 2. Aufl. Preis geh. 6 *M*; eleg. geb. 7 *M* 50 *S*.

In der Irre. Novellen von Dito und Idem. 3. Aufl. Preis geh. 5 *M*, eleg. geb. 6 *M*.

Rache und andere Novellen. Von Dito und Idem. 3. Aufl. Preis geh. 5 *M*; eleg. geb. 6 *M*.

Radu und Fürst Demeter. Zwei Romane aus der Bukarester Gesellschaft von Mite Kremnitz. 2. Ausgabe. Preis geh. 2 *M*.

Ich liefere die Werke von Carmen Sylva und Dito und Idem nur fest und bar und gebe auf je 6 Bände gemischt ein Frei-Exemplar.

Bestellungen auf „Vom Ambos“, sowie die diversen neuen Auflagen, welche mir vor Erscheinen derselben zugehen, expediere ich gegen bar mit erhöhtem Rabatt.

Bonn, den 11. November 1889.

Emil Strauss Verlag.